



Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/presse>

7. April 2020

Rathaus, Gesellschaft & Soziales, Gesundheit, Homepage

Beratungsangebote für Familien, Frauen und Hilfestellungen bei häuslicher Gewalt in Zeiten von Corona

In Zeiten von Corona gilt das eigene Heim als Ort des Schutzes. Paare und Familien stehen durch die Ausgangsbeschränkungen, geschlossenen Schulen sowie Kindergärten, Kurzarbeit oder Home Office und Angst vor der Zukunft jedoch auch vor besonderen Herausforderungen. Diese emotionale und wirtschaftliche Ausnahmesituation kann daher in Konflikte, Streit und im schlimmsten Fall in häuslicher Gewalt münden. Die Corona-Krise hat daher auch besondere Auswirkungen auf die Lebenssituation von Frauen. „Deshalb ist es ungemein wichtig, dass wir Familien und Frauen nicht mit ihren Problemen alleine lassen“, erläutert Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende.

Die Kommunale Frauenbeauftragte Saskia Veit-Prang freut sich, dass sämtliche Hilfs- und Beratungsangebote der Wiesbadener Träger erreichbar sind, zum Teil weiterhin persönlich, jedoch grundsätzlich telefonisch und oftmals auch als neues Angebot per Videoanrufe: „Ich bedanke mich bei den Mitarbeitenden der Einrichtungen, die mit viel persönlichem Engagement flexible Lösungen gefunden haben.“

Gemeinsam mit dem Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration, Christoph Manjura, wurde daher die beigefügte Übersicht mit Beratungs- und Hilfsangeboten erstellt, an die sich Hilfesuchende wenden können. „Die zahlreichen Beratungs- und Hilfsangebote stehen Familien und insbesondere Frauen selbstverständlich auch in diesen Zeiten zur Verfügung; gemeinsam mit den Betroffenen werden passende

Lösungen gesucht“ erläutert Manjura. Auch Hilfsangebote für potenzielle Täter sind ein wichtiger Bestandteil der Hilfsangebote. Männer, die in ihrer Beziehung Gewalt ausüben oder ausgeübt haben, können sich an das Beratungsangebot Bizeps wenden und Unterstützung erhalten.

Der Sozialdezernent bittet zudem darum, dass auch diejenigen etwas unternehmen, die selbst nicht von häuslicher Gewalt betroffen sind, sondern in ihrer Umgebung hören oder beobachten, wie Streit eskaliert oder zu eskalieren droht. „Bitte rufen Sie im Zweifelsfall immer die Polizei, wenn Sie drohende Gewalt in ihrem Umfeld wahrnehmen“, appelliert Manjura an die Bevölkerung.

+++